

Jahresbericht der Freiwilligen Feuerwehr, Wuppertal-Cronenberg von 1968

Die Freiw. Feuerwehr, Wuppertal-Cronenberg, möchte über ein arbeitsreiches und einsatzfreudiges Jahr berichten.

Das Jahr begann mit der Jahreshauptversammlung am 6. Jan. 1968 im Haus Mees, Wuppertal-Cronenfeld.

Die Versammlung konnte vom Wehrführer, Oberbrandmeister Heinz Vitt um 18.15 Uhr eröffnet werden.

Es waren 27 Kameraden anwesend. Kamerad Vitt bedankte sich bei allen Kameraden für die von ihnen geleistete Arbeit im Jahre 1967. Der Jahresbericht wurde vom Kameraden Hilbertz verlesen. Der Kassenbericht wurde vom Kameraden Hilbertz verlesen. Der Kassenbericht wurde von den Kassenprüfern Schabacher und Kipper der Versammlung bekannt gegeben, so daß dem Kassierer, Kamerad Hilbertz, von der Versammlung einstimmig Entlastung erteilt werden konnte.

Die Neuwahlen erbrachten einstimmige Wiederwahl der Kassierer Hilbertz und Fette 2 und als Schriftführer Hilbertz und Manfred Elstner, als Gerätewart wurde Kamerad Kondrotek und als Kassenprüfer die Kameraden Vitt II und Schabacher gewählt.

Das Sommerfest für 1968 wurde auf den 8. und 9. Juni festgesetzt.

Der Übungsbeginn wurde auf den 8. März gelegt.

Unser Wehrführer, Oberbrandmeister Vitt, beendete um 19.45 Uhr die Versammlung, um sich anschließend den Gästen bei Musik, bester Laune und gutem Essen widmen zu können. Auch dieses war einmal wieder ein gelungener Abend, der die Festigung der Wehr auszeichnete.

Es ereignete sich folgendes im laufenden Jahr.

Am 4.3.1968 nahmen einige Kameraden an der Beisetzung von Herrn Oberinspektor Faulstich teil.

Die Freiw. Feuerwehr, Opladen, ludete einige Kameraden zu ihrer Jahreshauptversammlung am 16.3.68 ein, wo die Kameraden Vitt und Hilbertz teilnahmen.

Die Frewi. Feuerwehr, Ronsdorf-Linde, konnte am 4.5.1968 ihr 60-jähriges Jubiläum feiern. Die Wehr überreichte aus Verbundenheit der Jubelwehr ein Festgeschenk durch eine Abordnung.

Als Sicherheitsbeauftragter der Wehr nahm Kamerad Hilbertz an einer Sitzung am 20.5.68 in Hilden teil.

Die traditionelle Himmelfahrtswanderung fand am 23.5.68 statt.

Hier waren die teilnehmenden Kameraden des Wanderns sehr müde, so daß man mehr Hopfen und Malz zusprach. Ich möchte hier wieder betonen, daß es ein Ausflug voller Fröhlichkeit und Heiterkeit war, der jedem teilnehmenden Kameraden gefallen hat.

Am 8. und 9.6.68 veranstaltete die Wehr ihr Sommerfest in den Räumen des Feuerwehrhauses. Wie in den anderen Jahren, hatte hier die Wehr wieder einen vollen Erfolg bei der Cronenberger Bevölkerung. Benachbarte Wehren und Vereine bekundeten ihre Verbundenheit mit der Wehr durch einen Besuch.

Nach den anstrengenden Tagen trafen sich die Kameraden mit ihren Frauen am Montag abend zu einem gemütlichen Dämmerstopp im Feuerwehrhaus. Allen Kameraden für die tatkräftige Unterstützung am Gelingen des Sommerfestes herzlichen Dank.

Unser Wehrführer, Kamerad Vitt, nahm am 22.6.68 an der Verabschiedung vom Wehrführer der Freiw. Feuerwehr, Vohwinkel, Hauptbrandmeister Stille teil.

Die Wehr nahm am Cronenberger Schützenfest vom 29.6. - 1.7.68 teil. (Hier sei besonders der Frühschoppen mit den Kameraden der Freiw. Feuerwehr, Hückeswagen-Hotte zu erwähnen.)

Die Wehr hatte am 23.7.1968 die Feuerwehrkapelle zum 80-jährigen Geburtstag des Kameraden Rudolf Tillmanns bestellt und überreichte einen Frühstückskorb.

Eine Abordnung der Wehr gratulierte dem Alterskameraden Emil Jung und Frau am 13.8.68 zur Eisernen Hochzeit und überreichte einen Frühstückskorb. (Hier konnte durch die Ferienzeit die Kapelle leider nicht teilnehmen.)

Die Wehr wurde von der Freiw. Feuerwehr, Remscheid-Morsbach anlässlich ihres 99-jährigen Stiftungsfestes eingeladen. Die Wehr übernahm die Übung mit 3 Fahrzeugen, und ich möchte betonen, daß dieselbe in Remscheid guten Anklang gefunden hat. (Hier beweist sich, auch einmal über die Stadtgrenze schauen.)

Die Werksfeuerwehr Vorwerk & Sohn hatte am 3. und 4.8.68 ihr Sommerfest. Die Wehr bekundete ihre Verbundenheit mit einem Besuch.

Für Hochzeiten wurde die Wehr von den Kameraden Hammes und Fette 2 am 28.8. und 30.8.68 eingeladen. Es waren für die Kameraden harte Tage. Hierzu möchte ich sagen, daß die Anstrengungen, die geleistet wurden, an Schwerstarbeit grenzen und man sollte doch die Termine etwas weiter ausdehnen.

Am 31.8.68 nahmen die Kameraden Vitt und Hilbertz an der Einweihung eines neuen Löschfahrzeuges der Freiw. Feuerwehr, Opladen, teil.

Die Freiw. Feuerwehr Frielinghausen konnte am 7.9. und 8.9.68 ihr 75-jähriges Jubiläum feiern. Die Wehr überreichte eine Plakette und nahm geschlossen am 8.9.68 am Frühschoppen teil.

Unser diesjähriger Ausflug fand am 21.9.68 statt. Die Kameraden Elstner und Hilbertz hatten sich bereit erklärt, die Tour auszuarbeiten, was ihnen auch gelungen ist. Die Fahrt ging über Wermelskirchen - Altenberg - Bensberg - Richtung Siegburg, wo man frühstückte. Dann ging es weiter in Richtung Unkel a. Rhein, wo in dem Gasthaus zur Traube das Mittagessen auf uns wartete. Nachdem man sich ausgiebig gestärkt hatte, stach die Wehr mit einem Äppelkahn bei hohem Seegang, mit einigen Kisten Bier, in See. Nach der ausgelassenen Bootsfahrt wurde Kaffee getrunken, um sich für den Abend zu stärken, denn in der Mebusmühle bei Remscheid wartete bereits eine 3 Mann-Kapelle auf unsere Ankunft. Hier wurde nach einem guten Abendessen das Tanzbein kräftig geschwungen. Ich glaube, sagen zu können, daß es jedem Teilnehmer gefallen hat, und daß die Tour noch lange in Erinnerung bleibt.

Am 28.9.68 veranstaltete die Wehr auf Anordnung der Hauptwache den Tag der offenen Tür. Dieser fand eine rege Beteiligung (insbesondere von Schulklassen.)

Für die Schlußübung am 26.9.68 hatte sich die Führung der Wehr ein schwieriges Gelände an der Teufelsbrücke ausgedacht. Die Übung wurde mit zufriedenen Gesicht vom Leiter der Feuerwehr Wuppertal, Herrn Oberbrandrat Ahrens, abgenommen. Anschließend traf man sich zu einem Imbiß im Haus Bergmann, wo Herr Oberbrandrat Ahrens die Kameraden Herbert Elstner zum Unterbrandmeister und die Kameraden Stittrich, Schelski, Niewzyk und Hammes zu Feuerwehrmännern beförderte.

Zum Volkstrauertag am 17.11.68 legte die Wehr wie alljährlich am Ehrenmal einen Kranz nieder.

Die diesjährige Weihnachtsfeier fand am 14.12.68 im Aufenthaltsraum statt. Wo alle Kinder mit einer Tüte vom Nikolaus beschert wurden, am Abend trafen sich die Kameraden mit ihren Frauen.

An Lehrgängen an der Landesfeuerwehrschule in Münster nahmen die Kameraden Kipper, Vitt 1, Neuschäfer und Buchner mit Erfolg teil.

Die Wehrführersitzungen fanden im Jahre 1968 am 9.5. in Beyenburg, am 5.6. in Hahnerberg und am 15.11. in Wallbreken statt.

An Einsätzen hatte die Wehr im Jahre 1968 folgende:

- 4.1. 68 Hauptwache besetzen.
- 5.1. 68 Balkenbrand, Zum Tal 53b
- 10.1. 68 Balkenbrand, Unterkirchen 15
- 14.1. 68 Balkenbrand, Berghauserstr. 29
- 24.1. 68 Blinder Alarm, Heidestr.
- 26.1. 68 Werkstattbrand, Berg 14
- 23.1. 68 Einsatz Hintersudberg
- 2.3. 68 Wiesenbrand, Friedenstr.
- 5.3. 68 Wurstbudenbrand, Berghauserstr.
- 5.3. 68 Kellerbrand, Kemmannstr. 12
- 7.3. 68 Überheizte Heizung, Möschenborn 10
- 13.3. 68 Fabrikbrand, Kurchhausen, 122, Engels
- 20.3. 68 Bösw. Alarm Feuermelder, Hauptstr.
- 25.3. 68 Wiesen- u. Böschungsbrand, Solingen-Kohlfurth
- 24.3. 68 Wiesenbrand, Vorderdohr 37
- 29.3. 68 Wiesenbrand, Eichstr.
- 29.3. 68 Tannenschonung Mastweg
- 30.3. 68 Kippenbrand, Unterkirchen
- 1.4. 68 Kippenbrand, Unterkirchen
- 2.4. 68 Blinder Alarm, Schwabhausen
- 4.4. 68 Waldbrand, Steinwäsche
- 8.4. 68 Waldbrand, Nöllenhammer
- 8.4. 68 Waldbrand, Schwabhausen
- 8.4. 68 Wiesenbrand, Mastweg
- 8.4. 68 Böschungsbrand, Paulussenstr.
- 8.4. 68 Einsatz, Solingen-Kohlfurth
- 11.4. 68 Flächenbrand, Zum Tal
- 12.4. 68 Flächenbrand, Kleinenhammerweg
- 13.4. 68 Flächenbrand Standbad, Hütterbusch
- 13.4. 68 Einsatz Hahnerberg, SKW. Kipkendahl
- 14.4. 68 Einsatz Kohlenlager Hegel, Kuchhauserstr.
- 16.4. 68 Böschungsbrand Hintersudberg
- 16.4. 68 Fichtenschonung, Kaltenbacher Hammer
- 16.4. 68 Böschungsbrand, Kohlfurth
- 16.4. 68 Waldbrand Nöllenhammer
- 18.4. 68 Waldbrand Burgholz
- 18.4. 68 Waldbrand Steinwäsche
- 18.4. 68 Böschungsbrand, Remscheid-Aue
- 19.4. 68 Wiesenbrand, Oberheidterstr.
- 26.4. 68 Kippenbrand, Unterkirchen
- 27.4. 68 Waldbrand am Häuschen
- 27.4. 68 Waldbrand am Häuschen
- 28.4. 68 Wohnhausbrand, Berg 14
- 16.5. 68 Lagerschuppenbrand, Lindenallee 10
- 2.7. 68 Einsatz Küllenbahn SKW. TLF 8
- 19.7. 68 Dachstuhlbrand, Kohlfurth Str. 50
- 28.7. 68 SKW Hausalarm, Korzert
- 31.7. 68 Bösw. Alarm, Hütterbusch 1
- 31.7. 68 Bösw. Alarm, Am Berg
- 28.8. 68 Alarm Hauptstr. 158
- 30.8. 68 Wassereinbrüche, Wuppertal-Barmen, Alter Markt
- 31.8. 58 Sudberger Str. 58
- 7.9. 68 Bösw. Alarm, Schwabhausen
- 11.9. 68 Hausalarm, Hensgenneuhaus
- 24.9. 68 Ölofenbrand, Hauptstr. 21b
- 3.10. 68 Hilfeleistung, Lindenallee
- 4.10. 68 Bösw. Alarm, Hütterbusch
- 26.10. 68 Wache besetzen
- 27.10. 68 Bösw. Alarm, Rathaus
- 11.11. 68 Speicherbrand, Schorferstr. 17
- 19.11. 68 Härtereifirma Wille
- 24.11. 68 Ölofenbrand, Solingerstr. 35

17.12.68 Böschungsbrand, Zum Tal  
 21.12.68 Hausalarm, Friedensstr.  
 23.12.68 Alarm im guten Glauben, Rauenhaus  
 23.12.68 Kelle\* auspumpen, Am Berghang, Fr. Plenz  
 26.12.68 Ölofenbrand, Solingerstr. 35

Die gesamten Einsätze der Wehr im Jahre 1968 beliefen sich auf 69, dabei wurden 1232 Arbeitsstunden geleistet, Insgesamt waren 1022 Kameraden bei 69 Einsätzen beteiligt, das entspricht mit dem Hausalarmen einen Durchschnitt von 16 Mann pro Einsatz. Im Jahre 1968 fanden 21 Übungen statt.

Die Wehr hatte am Anfang des Jahres 1968 28 aktive Mitglieder. Neu aufgenommen wurden im Jahre 1968:

Lothar Mühlhoff, *Welfg. Wetendorf*.

Also hat die Wehr am Ende des Jahres 1968 30 aktive Mitglieder.

Das Jahr 1968 war für die Cronenberger Wehr ein sehr arbeitsreiches und einsatzfreudiges Jahr. Wir möchten uns im Sinne unserer Alterskameraden und der Bevölkerung Cronenbergs bei allen Kameraden für die geleistete Arbeit bedanken.

Wir möchten im Sinne der Alterskameraden weiter arbeiten in Freud' und Leid nach dem Wahlspruch

"Gott zur Ehr', den nächsten zur Wehr".

(Schriftführer)